

# Weieracker (Oberbüel)

## Kategorie

Flurname (Wies, teils durch Horchentalstrasse überbaut).

## Bedeutung

«Der Acker beim Weier».

## Bemerkungen

## Lokalisierung

Parzellennummer: 1546 (südwestliches Teilstück), 1751 (Horchentalstrasse).

Kartenausschnitte: 16\_Horchental; 32\_Oberbüel.

## Belege

1901: Weiheracker [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 485]  
Handänderungsprotokoll vom 28.11.1901.

1916: Weiheracker [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 485]  
Handänderungsprotokoll vom 16.08.1916.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

## Deutung

«Der Acker beim Weier».

Der Lokalname ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Acker und dem Bestimmungswort Weier.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung. Deshalb sind die Acker-Flurnamen typischerweise mit einem Bestimmungswort kombiniert worden, das sich häufig zur Grösse, Form oder Lage der Flur äussert. In diesem Fall (Weier) trifft das letztere zu.

Das Bestimmungswort Weier geht auf althochdeutsch *wiwari*, *wiwari* bzw. mittelhochdeutsch *wiwaere*, *wiwer*, *wiher*, *wiger* zurück, was wiederum ein Lehnwort aus lateinisch *vivarium* (= Tierbehältnis, Fischbehälter, Fischteich) darstellt. (Vergleiche zu «Weier»: Arnet, 1990, S. 446)

Das Bestimmungswort Weier deutet auf einen früheren Weiher hin, der wohl zur Fischzucht oder als Feuerweiher verwendet wurde. Es stellt sich die Frage, welcher Weiher namensgebend war. Aktuell gibt es in diesem Gebiet nämlich kein stehendes Gewässer. Auf der Karte im Lehenbuch der Gemeinde Mörschwil von 1781 sind im fraglichen Gebiet vier Äcker und zwei Parzellen Wiesland eingetragen, die einen Namensbezug zu einem offenbar früher dort befindlichen Weiher im Gebiet zwischen *Oberbüel* und *Gärtli* aufweisen (u.a. *Weyerakher, im weyer*). Auf der Gemeindegarte von 1915 befindet sich unmittelbar an der *Horchentalstrasse* auf der Seite des Hofs *Gärtli* einen kleinen Feuerweiher, den es heute nicht mehr gibt. Worauf sich der Name bezieht, ist unklar.